

Der Wille zu Leben

Kapitel 34 ist oben

Von Calysto

Kapitel 14: Maskenball (Part 1)

(halo bitte das hier auch lesen ^^

das kappi is eigentlich noch nicht fertig aber mein pc hat die hälfte davon gelöscht und ich muss es neu schreiben

da ih aber eine zeit lang ja nicht on kommen konnte (grund im weblog) lade ich diesen teil jetzt schn hoch ^^)

Die nächsten Wochen verliefen reibungslos. Chocolove reiste fünf Tage vor Weihnachten ab und wollte zu Sylvester wieder im Internat sein, was aber noch nicht feststand. Lyserg sollte von seinem Vater aus auch nach Hause kommen, stellte aber auf stur und sein Handy aus. Anna und Tamao bekam von ihren Eltern etwas auf Afrika, wo die beiden Momentan unterwegs waren, geschickt, mehr kam dann aber auch nicht. Rens und Runs Vater rief kurz bei den beiden an, musste dann aber sofort auflegen, da er dieses mal wirklich zu Arbeiten schien. Von Yoh und Haos Vater hörte man seit her nichts mehr und ihre Mutter meldete sich ebenfalls nur telefonisch. Pilicas und Horos Eltern pflegten ebenfalls das Telefon zu benutzen um den beiden Fröhliche Weihnachten zu wünschen, ansonsten verlief alles ziemlich normal.

Über die Feiertage verließen viele Kinder das Internat sodass es bis 25. Dezember so gut wie leer war. Ren Wunden waren inzwischen verheilt und die Mädchen waren mit Hao in der Stadt, um Kleider zu Kaufen, Geschenke, Schminke und sonstiges. Besonders Run hatte viel Geld zum Ausgeben da sie ihrem Bruder noch ein Outfit für den Ball besorgen musste. Und dabei wollte Ren auf keinen Fall dabei sein. Yoh musste noch in der Schule bleiben weil er noch einige Sachen für den Maskenball erledigen musste. Hao besorgte die Klamotten für ihn. Lyserg und Horo hatte einfach keine Lust, dann für die Mädchen alle Einkäufe zu tragen.

„Oh man ich freu mich jetzt schon drauf dich im Kleid zusehen Ren.“ Grinste Kyle während er und die anderen vier beim Mittagessen saßen. „Ja, ja sehr lustig.“ Murrte der Chinese nur und as weiter. Yoh grinste. „In zwei Tagen ist es ja soweit. Du tust mir irgendwie Leid.“ „Ich brauche dein Mitleid nicht.“ „Okay. Wisst ihr eigentlich wann Anna und die anderen wieder kommen? Sie muss mir noch helfen.“ „Pilica hat gesagt sie wollten alle spätestens zum Abendessen wieder hier sein.“ Meinte Horo dazu. „Na toll. Dann muss ich wieder die Hälfte allein machen.“ Kyle schlug ihm aufmunternd auf den Rücken. „Sieh's mal so. In zwei Tagen hast du es hinter dir und du kannst mal

Zwei Tage später, 12 Uhr. Schon jetzt sah man keinen einzigen Schüler auf den Gängen, zum einen da manche noch schliefen, was großteils auf die Jungs zutraf oder aber sie manche schon für den Maskenball schön machten, was auf die meisten Mädchen zutraf und für einen Jungen.

„Ich werde diesen Fummel bestimmt nicht anziehen!“ protestierte Ren, während seine Schwester ihm das Schwarze Kleid zeige, welches sie gekauft hatte. „Aber Ren-chan, du musst, du hast die Wette verloren.“ Sagte Run ruhig und konnte sich nur schwer ein grinsen zurück halten. „Das is mir egal! Und nenn mich nicht Ren-chan! Ich scheiß auf diese Wette! Ich geh jetzt wieder in mein Zimmer und bleib den ganzen Tag dort!“ „Klappe Tao oder ich kastriere dich eigenhändig!“ brüllte Anna den Chinesen, während sie aus dem Bad kam. Beide warfen sich Tötende Blicke zu bis die Blonde die Zimmertür öffnete. „Wo gehst du hin?“ Run sah zu ihrer Freundin. „Weg.“ Damit verschwand sie aus dem Raum. „Zicke.“ Murrte Ren nur und lehnte sich gegen die Wand. „Also Ren? Was sagst du?“ „Immer noch nein...“ Die Grünhaarige schaute enttäuscht und traurig. Ein schluchzen lies den Lilahaarigen aufblicken. „Und ich hab gedacht...das Kleid gefällt dir...“ weinte seine Schwester. „Nein nicht weinen.“, Ren stöhnte ergeben. „Von mir aus.“ „Hurra!“, sofort strahlte seine Schwester wieder und umarmte ihn stürmisch. „Danke Ren-chan, ich hab dir auch eine Maske mitgebracht mit der dich sicher keiner erkennt.“ Der jüngere murrte nur.

Die anderen saßen derweil am Mittagessen. „Hat einer von euch heute schon Ren gesehen?“ fragte Lyserg. „Ich glaub der ist beleidigt weil er heute zum Mädchen wird.“ Grinste Horo und Hao schloss sich an. „Ja und auch noch zu deiner Freundin.“ „Daran hättest du mich nicht erinnern brauchen.“ Sofort erstarb Horos grinsen. „Tja alter, damit musst du dich jetzt auseinander setzten. In knapp 8 Stunden ist es soweit.“ Meinte Kyle nur. „Ja schön und gut, aber wo ist er dann?“ „So weit ich weiß ist er bei Run, die wollte ihm sein Kleid zeigen.“ Yoh grinste ebenfalls.

„Hallo!“ ertönte es hinter dem Schwarzhaarigen, wessen Laune um mehrere Oktaven sank. „Hey Kratzbürste.“ „Na Arschloch.“ Shaarlyn strubelte ihrem Bruder durch die Haare. „Was willst du?“ „Dich an dein Date erinnern.“ Grinste sie und jeder sah fragend zu dem Schwarzhaarigen. „Woher weißt du das jetzt schon wieder?“ „Du und deine Flamme sollten sich beim Knutschen etwas besser verstecken. Und etwas leiser reden.“ „Ich hab dich gar nicht gesehen.“ „Das ist ne Beleidigung. Natürlich kannst du mich nicht gesehen haben. Wenn ich mich von jedem sehen lassen würde könnte ich meinen Job hinschmeißen.“ Der Schwarzhaarige rollte mit den Augen und stand auf. „Wie auch immer. Leute wir sehen uns heute Abend.“ Meinte Kyle und ging aus dem Speisesaal. Shaarlyn setzte sich stattdessen auf seinen Platz. Nahm den Apfel von Kyles Tablett und biss hinein. „Seit wann hat der denn ne Freundin?“ sprach Hao nun die Frage der Fragen aus. Die ältere kaute noch zu Ende und schluckte dann das bisschen Apfel hinunter. „Seit einer Wochen, sie geht in eure Klasse, hat Blonde Haare und soweit ich weiß fahren sie schon länger aufeinander ab.“ „Und wie heißt sie?“ „Hao seit wann so neugierig? Ihren Namen hab ich aber leider vergessen.“, Sagte Shaarlyn und tippte Hao gegen die Stirn, stand auf und legte den angebissenen Apfel wieder auf das Tablett. „Lässt sich aber herausfinden.“ „Bloß nicht.“ Meinten Horo und Lyserg fast gleichzeitig und wurden dann von einigen am Tisch komisch beäugt. „Gut. Dann nicht, aber ich bin immer breit für eure Dienste. Und jetzt entschuldigt mich, ich

muss meinen Bruder beschatten.“ Sie grinste breit und setzte ihrer Sonnenbrille auf, ehe sie Kyle folgte.

Anna ging währenddessen aus dem Schulgebäude heraus. Die Blonde trug eine rote Wollmütze auf dem Kopf und einen beige Mantel, der ihr bis über die Knie ging. Der Schnee fall hatte bereits aufgehört, jedoch ging ihr die Weiße Masse bis zu ihren Knöcheln. Suchend sah sie sich um bis ihr sachte die Augen zu gehalten wurden. Ein lächeln zierte ihre Lippen. Der Schwarzhaarige hinter lies seine Hände sinken und legte seine Arme um sie. „Hallo Anna.“ Meinte er lächelnd und die Angesprochene schloss die Augen. „Hallo Kyle.“

Etwas später am Tag, etwa gegen 14 Uhr, kamen dann Tamao und Pilica zu Run ins Zimmer. Ren saß schmollend auf Annas Bett, hatte die Arme wieder vor der Brust verschränkt und die Augen geschlossen. „Also wo fangen wir an?“ meinte die Blauhaarige und schielte zu ihrem Opfer. „Ich würde sagen bei den Haaren. Dafür werden wir am längsten brauchen.“ sagte Run und die beiden Mädchen nickten. „Damit eins klar ist. Ich werde meine Hose unter diesem Zirkuszelt anlassen.“